

**Beethovenfest**  
Bonn

**Eröffnungskonzert: Budapest Festival  
Orchestra**

**26.8.2022**

Alle Menschen  
17.9.–25.8.2022

Fr 26.8., 19.30 Uhr  
Oper Bonn

Budapest Festival  
Orchestra

Anna-Lena Elbert  
Sopran

Iván Fischer  
Dirigent

Das Beethovenfest Bonn 2022 steht unter der  
Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des  
Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.

Deutsche Post DHL  
Group



Sparkasse  
KölnBonn



FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

Deutsche Welle Festivalkonzert



Gefördert durch die Deutsche Bank AG



# Grußwort Hendrik Wüst Ministerpräsident NRW



»Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht, trägt sie an der falschen Stelle!« Dieses ewig gültige Bonmot von Winston Churchill könnte als heimliches Motto über dem Beethovenfest stehen, sprüht sein Programm doch geradezu vor Begeisterung für die Idee, diesem international renommierten und traditionsreichen Festival ganz neue Seiten abzugewinnen. So viel Vielfalt war nie: Facettenreich und originell sind die Spielstätten und ebenso reichhaltig ist das Angebot an Genres, Podcasts, Workshops und interaktiven Aktionen. Beethovens Musik wird auf diesem Festival der Künste mit allen Sinnen erlebbar sein – und soll vor allem jüngere Menschen für die Musik Beethovens begeistern.

Und das ist gut und wichtig. Kultur ist Verstandes- und Herzensbildung. Kultur ist Lebensbildung, die es erst ermöglicht, sich ein eigenes Bild von der Welt zu machen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Das ist besonders wichtig in einer Zeit, die von vielschichtigen Themen und Herausforderungen geprägt ist.

Das Beethovenfest wird sein Publikum in gewohnter Brillanz und neuer Vielfalt begeistern und inspirieren – in Bonn, in Nordrhein-Westfalen und weit darüber hinaus. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei!

Hendrik Wüst MdL  
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

# Grußwort Steven Walter Intendant



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

was für eine Freude, mit diesem Eröffnungskonzert das Beethovenfest Bonn 2022 offiziell einzuläuten! Wir sind gespannt auf ein Programm mit rund 100 Konzerten – vom großen Orchestergastspiel über einzigartige Konzertformate bis hin zum Stadtteilstück. »Alle Menschen« ist hier nicht nur ein Motto, sondern ein Anliegen: ein vielfältiges Beethovenfest als Begegnungsort. Gemeinschaft und Individualität, Zusammenhalt und Vielfalt – in diesen Spannungsfeldern manifestiert sich in der heutigen Welt Beethovens humanistischer Geist, wenn es heißt: »Alle Menschen werden Brüder«.

Schon in diesem Eröffnungskonzert klingen in den zwei rahmenden Werken gänzlich unterschiedliche Formen des Heldentums an: bei Beethovens »Eroica« die des Individuums und bei Andriessens *Workers Union* die des Kollektivs. Doch beides werden wir brauchen, um die vor uns liegenden gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam meistern zu können.

Ich danke allen Förderern, Sponsoren und Partnern sehr herzlich für ihre Partnerschaft und Treue. Wir alle freuen uns sehr auf ein begunstreiches Beethovenfest!

Steven Walter  
Intendant des Beethovenfestes Bonn

# Grußwort Katja Dörner Oberbürgermeisterin



Ich freue mich sehr darüber, dass das Beethovenfest Bonn, das zu den ältesten und bedeutendsten Musikfestivals in Deutschland gehört, in diesem Jahr vom 25. August bis zum 17. September 2022 wieder Menschen aus nah und fern zusammenbringt und erstmalig unter der Intendanz von Steven Walter stattfinden kann.

In diesen herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass wir uns bewusst werden, wie wichtig der Zusammenhalt in der Gesellschaft ist. »Alle Menschen«: dafür steht das neue Beethovenfest mit einem Programm, das die humanistischen Werte Beethovens vertritt. Das Beethovenfest bezieht eine klare Position und setzt sich für musikalische Diversität ein. Es bringt Menschen zusammen, unabhängig von Herkunft und Identität – ein Festival, das alle zur lebendigen Auseinandersetzung mit Beethovens Werken einlädt.

Als Oberbürgermeisterin der Beethovenstadt Bonn wünsche ich allen Gästen und allen Menschen viel Freude bei den vielfältigen Veranstaltungen des Beethovenfestes Bonn 2022 und Freude an der inspirierenden Musik.

Ihre

Katja Dörner  
Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn.

# Grußwort Peter Limbourg Deutsche Welle



Das Beethovenfest Bonn bricht zu neuen Ufern auf – mit einem neuen Team, frischer Energie, überzeugender Vision. Und mit einer Grundeinstellung, die schon Ludwig van Beethoven formuliert und in seinem Schaffen gelebt hat: sich mit Musik an »Alle Menschen« zu wenden. An alle Menschen richten sich auch die Programmangebote der Deutschen Welle in insgesamt 32 Sprachen. In bewegten Zeiten, wie wir sie aktuell erleben, sind verlässliche Informationen ein rares Gut, vor allem in Kriegs- und Krisengebieten. Dialog und wechselseitiges Verständnis sind wichtiger denn je. Die Weltsprache Musik verbindet Menschen unabhängig von Herkunft, Kultur und Sprache.

Als langjährige Gesellschafterin und Partnerin des Festivals begleitet die DW das Beethovenfest in die neue Lebensphase. Über die Berichterstattung im TV und online hinaus übertragen wir zahlreiche Konzerte. Auch das heutige Konzert wird, neben fünf weiteren, auf unserem YouTube-Kanal DW Classical Music gestreamt. Das Beethovenfest ist damit Musikliebhabern auf allen Kontinenten zugänglich. Mitgestaltend wirkt die DW auch beim Solidaritätskonzert mit der Ukraine und natürlich beim gemeinsamen Campus-Projekt von DW und Beethovenfest, das diesmal Osteuropa, insbesondere Belarus und der Ukraine, gewidmet ist.

Peter Limbourg  
Intendant der Deutschen Welle

# Grußwort Frank Appel Deutsche Post



Liebe Musikfreunde,

»Alle Menschen« – das Motto des diesjährigen Beethovenfestes bringt es auf den Punkt: Das Erbe des einzigartigen Komponisten berührt Menschen nicht nur über Kontinente, sondern auch über Altersgruppen und Anschauungen hinweg. Es steht für das Gemeinsame und Verbindende. Damit passt es auch ganz besonders zu unserem Leitgedanken als Deutsche Post DHL Group: Menschen verbinden, Leben verbessern. Wir teilen also mehr als die gemeinsame Heimatstadt.

Es ist uns eine Freude, das Beethovenfest auch in diesem Jahr als Hauptsponsor zu unterstützen. Hochkarätige Künstlerinnen und Künstler, kreative Interpretationen, vielfältige Spielstätten: Das Fest ist zu einem Musik-Ereignis in der ganzen Stadt geworden – und dabei immer experimentierfreudig geblieben.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern bereichernde Kulturerlebnisse in der Beethovenstadt. Und dem neuen Intendanten Steven Walter einen guten Start.

Ihr

Frank Appel  
Vorstandsvorsitzender Deutsche Post DHL Group

# Grußwort Ulrich Voigt Sparkasse Bonn



Wir erleben aktuell eine Zeit großer Herausforderungen – die Kriegssituation in der Ukraine und deren Folgen, die Corona-Pandemie und der Klimawandel. Verbunden ist dies mit viel Leid, Sorgen und Belastungen. Um die Welt gingen Bilder von Musikern in ukrainischen U-Bahn-Tunneln, die ihre Instrumente nehmen und zu spielen beginnen. Die Sehnsucht der Menschen nach Normalität, einem friedlichen und harmonischen Miteinander bleibt also bestehen. Musik ist und bleibt etwas Verbindendes über Nationen und Anschauungen hinweg.

Das gilt erst recht für die Musik Beethovens mit ihrer weltumspannenden Botschaft »Alle Menschen werden Brüder«. Alle Menschen mitzunehmen und ihnen Beethovens Werke nahezubringen, ist ein elementarer Ansatz, den die Sparkasse KölnBonn gerne unterstützt und daher ihrer langjährigen Partnerschaft mit dem Beethovenfest auch 2022 ein weiteres Kapitel hinzufügt.

Das heutige Eröffnungskonzert hält überraschende Stücke von Louis Andriessen und György Ligeti bereit, anschließend Beethovens dritte Sinfonie, die »Eroica«. Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Abend mit dem exzellenten Budapest Festival Orchestra unter Leitung von Iván Fischer! Ihr

Ulrich Voigt  
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn

# Grußwort Timotheus Höttges Deutsche Telekom



Liebe Musik-Freundinnen, liebe Musik-Freunde,

unter neuer Intendanz stellt sich das Beethovenfest 2022 der Aufgabe, breite Schichten der Bevölkerung für klassische Musik zu begeistern und zugleich sein etabliertes, treues Publikum mitzunehmen auf eine wunderbare Reise voller musikalischer Abenteuer. Steven Walter geht diese Aufgabe kraftvoll an. Vieles ist neu, vieles ist anders. Aber: Im Mittelpunkt steht immer der Mensch! Sicher, die Musikliebhaber:innen finden sie auch in diesem Jahr: Die großen Sinfonien, Orchester, Solist:innen. Aber, das Beethovenfest 2022 ist weit mehr. Es öffnet sich, geht hinaus auf die Straßen, ist mehr als je zuvor Teil dieser Gesellschaft. Und spiegelt so die Diversität der heutigen Welt, für die es sich lohnt, zu kämpfen.

Als langjähriger Förderer freuen wir uns über die neuen Impulse und unterstützen die programmatische Ausrichtung des Festivals. Und, ein klein wenig stolz bin ich schon, dass das Beethovenfest Bonn mit dem großen sinfonischen Abschlusskonzert des Londoner Kammerorchesters Aurora und Weltklasse-Solist:innen erstmals in unserem Telekom Forum zu Ende geht. Mit allen Bonner:innen, Besucher:innen und vor allem mit den Künstler:innen freuen wir uns auf das Beethovenfest 2022.

Timotheus Höttges  
Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom AG

# Grußwort Stefan Simon Deutsche Bank



Liebe Musikfreunde,

Kultur kann in Krisen-Zeiten einen Kontrapunkt setzen, indem sie Menschen aus unterschiedlichen Lebenssituationen in friedfertiger Absicht zusammenführt. »Alle Menschen« – so lautet das Motto des Beethovenfestes 2022.

Wir sind stolz darauf, dass wir seit vielen Jahren Partner des Beethovenfestes sind und insbesondere das Eröffnungskonzert unterstützen dürfen. In diesem Jahr erklingt Beethovens dritte Sinfonie »Eroica«, geschrieben unter dem Eindruck der französischen Revolution und des Freiheitsdranges europäischer Völker. Freiheit, davon sind wir als Deutsche Bank überzeugt, ist die Voraussetzung für dauerhaften Frieden und Wohlstand in Europa, unserem Heimatkontinent. Das Beethovenfest zeichnet sich durch besondere Vermittlungsansätze aus: Beim von der Deutsche Bank Stiftung geförderten Projekt »Schülermanager« übernehmen Jugendliche die komplette Organisation eines Konzertes, unterstützt von Profis. In diesem Jahr wurde ein Geheimkonzert geplant. Details gibt es erst 24 Stunden vorher – auf das Smartphone.

Viele musikalische Inspirationen wünscht Ihnen Ihr

Stefan Simon  
Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG

# Programm

## Begrüßungen

### **Katja Dörner**

Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn

### **Hendrik Wüst**

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

### **Steven Walter**

Intendant des Beethovenfestes Bonn

Medienpartner



Das Konzert findet im Rahmen der Kulturpartnerschaft mit dem Westdeutschen Rundfunk statt und wird vom WDR aufgezeichnet. Außerdem wird es per Live-Stream auf dem YouTube-Kanal DW Classical Music der Deutschen Welle übertragen und darüber hinaus via DW.com in zahlreichen Sendesprachen zu sehen und zu hören sein: über TV, Radio und Internet ([dw.com/kultur](http://dw.com/kultur) und [dw.com/culture](http://dw.com/culture)).

### **Louis Andriessen (1939–2021)**

*Workers Union* for any loud-sounding group of instruments

### **György Ligeti (1923–2006)**

*Mysteries of the Macabre* für Koloratursopran und Kammerorchester

*Pause*

### **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Sinfonia eroica«

Allegro con brio

Marcia funebre. Adagio assai

Scherzo. Allegro vivace

Finale. Allegro molto



# Heroen und Heldinnen

Musik für und über, vielleicht sogar von Held:innen. Das ist den heute zu hörenden Stücken gemein – doch liefern diese weniger Antworten als vielmehr Fragen: Was müssen Held:innen tun, um als solche zu gelten? In welchem Verhältnis stehen die Leistungen Einzelner zu jenen einer Gruppe oder gar einer Gesellschaft? Wann endet der sachliche Diskurs, wann beginnen Verklärung und Ideologie? Und was ist »Heldentum« überhaupt?

## Louis Andriessen: *Worker's Union*

»Only in the case of every player playing with such an intention that their part is an essential one, the work will succeed; just as in the political work«, heißt es in den Aufführungsanmerkungen von *Worker's Union* (Arbeitervereinigung, Gewerkschaft) aus dem Jahr 1975 und könnte glatt als Motivationsmantra eines konzertierten Arbeitskampfes durchgehen. Was hat es damit auf sich?

Ein Blick in die Niederlande Ende der 1960er-Jahre ist hier aufschlussreich: Erfasst von den weltweiten Protestbewegungen, verschoben sich auch in den Niederlanden die politischen Verhältnisse. Hatten zuvor konservative Kräfte das Geschehen bestimmt, gewannen liberale, sozialdemokratische und linke Bewegungen an Einfluss – mittendrin der junge Niederländer und Komponist Louis Andriessen, der sich durch seine künstlerische Arbeit aktiv an den Veränderungsprozessen beteiligte. 1971 gründete er mit Gleichgesinnten die »Beweging voor der Vernieuwing van de Muziekpraktijk« (Bewegung zur Erneuerung der Musikpraxis) und das »Orkest de Volharding« (Orchester des Durchsetzungsvermögens), die nicht nur Konzertleben und musikalische Ausbildung erneuern wollten, sondern sich auch genreübergreifendes Musizieren zum Ziel gesetzt

hatten. Mit letztgenanntem Ensemble reiste Andriessen regelmäßig durch die Niederlande, um gezielt mit Amateurmusiker:innen und Laien zusammenzuarbeiten.

Auch in dieser Zeit komponierte Andriessen explizite »strijdmuziek« (Streitmusik) für Demonstrationen und Open-Air-Veranstaltungen – und verband damit die Kritik am klassischen Konzertbetrieb. So wird auch deutlich, weshalb *Worker's Union* für eine variable Besetzung konzipiert ist: Es wird programmatisch mit festgefahrenen Strukturen gebrochen. Die Partitur fixiert lediglich motivisch-rhythmische Keimzellen, die jedoch mit großen Freiheiten von den Musiker:innen interpretiert werden können. Der melodische Bezugspunkt richtet sich hierbei an der mittleren Lage des jeweiligen Instrumentes aus – jene Lage, in welcher Instrumente am kräftigsten, lautesten und durchdringendsten spielen können. Jeglicher Anklang von Konventionellem soll, so die Aufführungshinweise, vermieden werden.

Kurzum: *Worker's Union* ist ein Stück, das Konfrontation sucht und Kräfte bündelt. Gleichzeitig stellt es sich gegen eine Anonymität der Masse: Jede:r Einzelne zählt – gerade in diesen Tagen wiegt diese Erkenntnis umso schwerer.

### György Ligeti: *Mysteries of the Macabre*

Der »Große Makabre«, Nekrotzar, der sich als Tod in Person versteht, will Angst und Schrecken verbreiten und verkündigt den baldigen Weltuntergang. Die besagte Welt ist das imaginäre Breughelland – die Zustände dort sind allerdings schon jetzt vernichtend: Überall tummeln sich Personen, die durch toxische Verhaltensmuster ihre Verantwortung und die Realität verdrängen und leugnen. Der Plottwist: Nekrotzar wacht am Morgen nach dem geplanten Weltuntergang verkatert auf und muss schmerzlichst realisieren, dass er das Blut seiner Opfer mit Rotwein verwechselt hat. Seine herbeibeschworene Vernichtung hat er verschlafen. Gedemütigt kehrt er in sein Grab zurück und scheint als Einziger zu sterben – ein zweites Mal.

So ließe sich die Handlung von György Ligetis einziger Oper *Le Grand Macabre* zusammenfassen, die in ihrer ersten Fassung in den 1970er-Jahren entstanden



ist und auf dem absurden Theaterstück *La Ballade du Grand Macabre* des flämischen Schriftstellers Michel de Ghelderode basiert. So absurd, chaotisch, überspitzt die Handlung ist, so »hyperfarbig«, »comcartig«, »verrückt« ist auch die Musik, um eigene Beschreibungen des Komponisten aufzugreifen.

*Mysteries of the Macabre* ist gleichsam ein Fenster in diesen absurden, aber hochkomplexen Kosmos: Elgar Howarth, der Dirigent der Stockholmer Uraufführung 1978, bearbeitete den Part, der in der Oper dem völlig überforderten Chef der »GePoPo« (»Geheime Politische Polizei«) obliegt. In aberwitzigen Koloratur-Arien werden dem regierenden Fürsten Go-Go piepsend, stammelnd, kreischend chiffrierte Nachrichten über Volksaufstände und eine drohende Katastrophe vorgetragen.

Wenngleich das Stück mit einem humorvollen Augenzwinkern gehört werden kann, nimmt Ligeti die zur Anwendung kommenden Kompositionsstrategien sehr ernst, die auf den Beginn der 1960er-Jahre zurückweisen: Dort hatte er in *Aventures* und *Nouvelles Aventures* Sprache, ihre Klanglichkeit und Kommunikationsmuster als kompositorisches Material systematisch erschlossen. Selbst in der Avantgarde hatten solche Verfahren noch keine breite Akzeptanz. Trotz aller Komik und Überspitzung dieser schrillen Musik entbehrt das Stück nicht einer gewissen Tragik: Dass Sprache nicht gleichbedeutend ist mit Kommunikation und jede:r innere Konflikte mit sich austrägt, die nicht in Worte zu fassen sind. So entstellt Ligeti in seiner Oper nicht nur bloß einen Papiertiger, sondern gibt vor allem dem Scheitern eine große Bühne. Was zu der Frage führt: Ist Heldentum immer mit Erfolg verbunden?

### Ludwig van Beethoven: Sinfonie Es-Dur op. 55

Zwei Stichworte sind im Falle der 1805 der Öffentlichkeit präsentierten Sinfonie in Es-Dur op. 55 unumgänglich: »Napoleon« und »revolutionär«. Der junge Beethoven, wie so viele andere Zeitgenossen, war elektrisiert und fasziniert von den Idealen der Französischen Revolution, die er in Napoleon personifiziert sah. Mit dieser Bewunderung war allerdings schlagartig Schluss, als Napoleon sich 1804 selbst zum Kaiser krönte. Zwei Jahre später wurde die *Sinfonia eroica* (eigentlich: *Sinfonia eroica*,

*composta per festeggiare il souvenire di un grand Uomo*) im Druck veröffentlicht. Noch heute wird – ohne abschließende Antworten – darüber gestritten, wie viel Napoleon in der *Eroica* steckt. Das ändert jedoch nichts an der unzweifelhaften Neuartigkeit dieses Werks in seiner Zeit. So vieles ist anders in dieser Sinfonie: Die Länge übertrifft das seinerzeit Gewohnte bei Weitem. Auch Aufbau und Struktur der einzelnen Sätze, Orchesterbehandlung oder musikalische Gestaltung von Themen und Harmonik waren in dieser Form ungewöhnlich.

Beethoven treibt diese Neuerungen gerade im Kopfsatz (*Allegro con brio*) auf energischste Art und Weise voran: Fragmente des Themas, das beinahe unvermittelt nach den zwei polternden Tuttischlägen in den Celli erklingt, werden zu ganzen sinfonischen Geflechten ausgearbeitet, die teilweise lediglich auf rhythmischen oder motivischen Zellen basieren. Dieses Verfahren kombiniert er mit einer geschickten und neuartigen Instrumentierung: Auf- und absteigende Melodiefragmente fliegen durch alle Instrumente und Lagen, es gibt schärfste dynamische und harmonische Kontraste sowie geballte Energien im Orchestertutti, die durch Mark und Bein gehen.

So sehr die Musik im Kopfsatz eilt, so viel Zeit lässt sie sich im anschließenden Trauermarsch (*Marcia funebre. Adagio assai*), um dann galoppierend und geradezu unaufhaltbar nach vorn zu preschen (*Scherzo. Allegro vivace*). Im letzten Satz schließlich (*Finale. Allegro molto*) sind nicht nur sämtliche Affekte der Sinfonie vereint, sondern er enthält auch Referenzen auf ein früheres Werk: Thematische Bezüge zu der Ballettmusik *Die Geschöpfe des Prometheus*, die Beethoven einige Jahre zuvor komponiert hatte. Ein Fingerzeig? Der Lichtbringer – das freiheitlich-demokratische Ideal, das Andenken an einen stilisierten, idealisierten Helden oder einfach bloß Entlehnung?

An dieser Stelle sei ein Gedanke Paul Bekkers aufgegriffen, der nicht nur den Kreis zu *Worker's Union* schließt, sondern gerade vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Bedrohung von Demokratie die Aktualität von Beethovens Ideen und Motivationen auf den Punkt bringt: »Beethovens Orchester [...] ist eine Summe von Einzelwesen, eine Republik.«

Text: Robert Eisinger



# Budapest Festival Orchestra Biografie

Iván Fischer hat sich einen Traum erfüllt, als er 1983 zusammen mit Zoltán Kocsis das Budapest Festival Orchestra gründete. Das Ziel des Ensembles war es von Anfang an, Musik auf höchstem Niveau zu präsentieren und der Gemeinschaft auf vielfältigste Weise zu dienen. Das BFO zählt zu den besten Orchestern der Welt. Das Orchester tritt regelmäßig an den wichtigsten Konzerten der internationalen Musikszene auf, darunter in der Carnegie Hall und im Lincoln Center in New York, im Musikverein in Wien sowie in der Royal Albert Hall und im Barbican Center in London. Das Ensemble wird regelmäßig zu bedeutenden internationalen Festivals wie den Mostly Mozart Festspielen, den Salzburger Festspielen und dem Edinburgh International Festival eingeladen.

Das Budapest Festival Orchestra wurde mit zwei Gramophone Awards ausgezeichnet. 2013 wurde das Ensemble zudem für die Aufnahme von Mahlers Sinfonie Nr. 1 für einen Grammy nominiert und gewann den Diapason d'Or sowie den italienischen Toblacher Komponierhäuschen-Preis für die Aufnahme von Mahlers Sinfonie Nr. 5 in 2014. Darüber hinaus wurde es vom Verband der Musikkritiker Argentiniens 2016 als bestes ausländisches Sinfonieorchester ausgezeichnet.

Die innovativen Konzerte des BFO, wie seine autismusfreundlichen »Cocoa Concerts«, seine Überraschungskonzerte und musikalischen Marathons, sind weltweit bekannt. Ihre Mitternachtsmusikkonzerte sind besonders für das junge Publikum attraktiv, während das Projekt »Dancing on the Square« darauf abzielt, benachteiligte Kinder mit einzubeziehen. Das Orchester setzt sich zudem für kostenlose Gemeinschaftswochen ein und ist Mitproduzent des Bridging Europe Festivals mit Műpa Budapest.



# Anna-Lena Elbert

## Biografie



Die Sopranistin Anna-Lena Elbert wurde 1994 in München geboren und erhielt ersten Gesangsunterricht bei Tanja d'Althann. Sie erzielte im Jahr 2013 einen ersten Bundespreis »Jugend Musiziert« in der Kategorie Gesangs-Duo und Sonderpreise der Walter und Charlotte Hamel Stiftung sowie der Deutschen Stiftung Musikleben. Gemeinsam mit ihrem Liedbegleiter Kota Sakaguchi gewann sie im Jahr 2019 Preise beim Richard Strauss Wettbewerb sowie Helmut Deutsch Liedwettbewerb und debütierte 2021 mit Konzerten bei der Internationalen Hugo Wolf Akademie sowie der Schubertiade in Spanien.

Nach dem Abitur 2014 begann die Münchenerin ihr Bachelorstudium an der Hochschule München bei Prof. Frieder Lang und schloss dieses 2018 ab. Anna-Lena Elbert hegt eine besondere Leidenschaft für Kammermusik und Liedgestaltung und studierte im Master Liedgestaltung, den sie Anfang 2021 abschloss. Darüber hinaus erhielt sie maßgebliche Impulse von Christine Schornsheim, Kristin von der Goltz sowie Konstantia Gourzi.

Die rege Konzerttätigkeit der Sopranistin reicht von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Werken und beinhaltet unter anderem alle großen Oratorien von Bach und Händel, Messen von Mozart und Schubert, Oratorien von Haydn und Mendelssohn sowie Werke von Orff, Honegger und Ligeti.

# Iván Fischer

## Biografie



Der Ungar Iván Fischer ist einer der weltweit visionärsten und erfolgreichsten Orchesterleiter. Er arbeitet mit zahlreichen renommierten Orchestern auf der ganzen Welt zusammen, war Operndirektor an der Opéra de Lyon und der Kent Opera in Großbritannien.

Iván Fischer studierte Klavier, Violine und Violoncello in Budapest, ehe er in Wien die Dirigierklasse des berühmten Hans Swarowsky besuchte. Nach einer zweijährigen Assistenzzeit bei Nikolaus Harnoncourt startete er seine internationale Karriere mit dem Sieg beim Dirigentenwettbewerb der Rupert Foundation in London. 1983 gründete Iván Fischer das Budapest Festival Orchester (BFO), dem er bis heute als Musikdirektor vorsteht. Seit der Saison 2012/13 ist Iván Fischer Chefdirigent des Konzerthausorchesters Berlin. Mit neuen Konzertformaten sowie außergewöhnlichen und spannenden Projekten begeistert er seit seinem Antritt das Publikum.

Als Gründer und Musikdirektor des BFO schrieb Iván Fischer eine der größten Erfolgsgeschichten in der Welt der Klassik der letzten 30 Jahre. Mit internationalen Tourneen und einer Serie von gefeierten Aufnahmen erwarb er sich den Ruf als einer der visionärsten Orchesterleiter der Welt. Er rief mehrere Festivals ins Leben, darunter ein Sommerfestival mit Barockmusik in Budapest sowie das Budapester Mahler-Festival.



**Dinge verändern,  
damit Gutes bleibt.**

#jootfürmorgen

## **Global denken. Regional handeln.**

Wir richten unser Handeln nachhaltig an der Zukunft aus. Es sind kleine Schritte – aber wir gehen sie.

Was wir dafür tun?

[skbn.de/nachhaltigkeit](https://skbn.de/nachhaltigkeit)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
KölnBonn**



## **IMMER ANDERS**

DAS BEETHOVENFEST FÜR „ALLE MENSCHEN“

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte unterschiedlicher Stilrichtungen, der Beethoven-Lauf und das außergewöhnliche Projekt „Post Klassik Vertikal“ im Post Tower am 11. September. Für alle Menschen.

[post-bonn.de](https://post-bonn.de)

**Deutsche Post DHL  
Group**

In Kooperation mit

**Beethovenfest  
Bonn**



# FOKUS HANS SUH

& Mitglieder der  
Jungen Deutschen Philharmonie  
Mikhail Ovrutsky, Violine

DO.  
15.9.2022

19:30 Uhr  
Telekom Forum

Tickets unter:  
[www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)  
sowie unter:  
0228 - 20 10 3 44



*Made for minds.*

## Emotional, mitreißend und überraschend.

Auf DW Classical Music sind die Meisterwerke zuhause.  
Genieße Konzerte, Interviews und Stars der internationalen  
Klassikszene im größten Konzertraum der Welt.

**GROSSE  
KLASSIK  
AUF YOUTUBE**



Jetzt auf YouTube abonnieren:

 **DWClassicalMusic**

„Die Grenzen sind noch nicht  
gesteckt, die dem Talent und  
Fleiß entgegenriefen:  
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

**Machen Sie das Beethovenfest  
zu Ihrer Herzensangelegenheit  
und werden Sie Mitglied im  
Freundeskreis!**

#### Mäzen

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

#### Unternehmen

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)  
Wohnbau GmbH (Bonn)

#### Gold

Dr. Axel Holzwarth (Gold)

#### Silber

Bernd Böcking (Wachtberg) \* Dr. Sigrun Eckelmann† und  
Johann Hinterkeuser (Bonn) \* Mariott Stollsteiner (Heimenkirch)  
Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

#### Bronze

Jutta und Ludwig Acker (Bonn) \* Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach)  
Christina Barton-van Dorp und Dominik Barton (Bonn) \* Klaus Besier (Meckenheim)  
Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn) \* Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln)  
Ulrike Bombeck (Jüchen) \* Ingrid Brunswig (Bad Honnef) \* Lutz Cajé (Bramsche)  
Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn) \* Geneviève Desplanques (Bonn) \* Irene  
Diederichs (Bonn) \* Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) \* Dr. Gabriele und  
Ulrich Föckler (Bonn) \* Prof. Dr. Eckhard Freyer (Bonn) \* Silke und Andree Georg  
Girg (Bonn) \* Margareta Gitizad (Bornheim) \* Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn)  
Sylvia Haas (Bonn) \* Renate und L. Hendricks (Bonn) \* Heide Lore und Prof. Werner P.  
Herrmann (Königswinter) \* Karin Hinrichsen (Bonn) \* Dr. Monika Hörig \* Georg Peter  
Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn) \* Karin Ippendorf (Bonn) \* Angela  
Jaschke (Hochheim) \* Dr. Reinhard Keller (Bonn) \* Rolf Kleefuß (Bonn) \* Sylvia Kolbe  
(Bonn) \* Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn) \* Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster  
(Bonn) \* Renate Leesmeister (Übach-Palenberg) \* Traudl und Reinhard Lenz (Bonn)  
Heinrich Mevißen (Troisdorf) \* Dr. Josef Moch (Köln) \* Katharina und Dr. Jochen Müller-  
Stromberg (Bonn) \* Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg)  
Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef) \* Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-  
Redeker (Alfter) \* Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn) \* Astrid und Prof. Dr. Tilman  
Sauerbruch (Bonn) \* Markus Schubert (Schkeuditz) \* Simone Schuck (Bonn) \* Dagmar  
Skwara (Bonn) \* Michael Striebich (Bonn) \* Silke und Andreas Tiggemann (Alfter)  
Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn)

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!  
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-  
und Rechtsfragen – hier in der Region  
und weltweit.

[beethovenfest.de/freundeskreis](https://beethovenfest.de/freundeskreis)  
[freundeskreis@beethovenfest.de](mailto:freundeskreis@beethovenfest.de)

A member of  
**Nexia**  
International

[www.dhpg.de](http://www.dhpg.de)



## **BÜRGER** *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied  
werden und Vorteile  
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:  
[info@buenger-fuer-beethoven.de](mailto:info@buenger-fuer-beethoven.de)  
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

[buenger-fuer-beethoven.de](http://buenger-fuer-beethoven.de)



# Kleine Dinge bewirken Großes.

## Seid dabei! Unsere Energiespartipps!



Hände möglichst  
mit kaltem Wasser  
waschen.



Heizung jetzt  
warten lassen.



Fahrgemeinschaften  
zum Arbeitsplatz bilden.

**MACHT WAS AUS**  
GEMEINSAM ENERGIE SPAREN

### AUFGEPASST!

Bereits im Alltag kann viel wertvolle Energie gespart werden. Zum Beispiel die Restwärme des Backofens nutzen, lieber warm statt heiß duschen und die Wäsche an der Luft trocknen lassen. Weitere Tipps jetzt auf [stadtwerke-bonn.de/machtwasaus](http://stadtwerke-bonn.de/machtwasaus)

## **Impressum**

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH  
Kurt-Schumacher-Straße 3  
53113 Bonn

+49 (0)228 201030  
info@beethovenfest.de  
beethovenfest.de

**Intendant**  
(für den Inhalt verantwortlich)  
Steven Walter

**Kaufmännischer Geschäftsführer**  
Dr. Michael Gassmann

**Redaktion**  
Dr. Annette Semrau  
Lilian Gau

**Konzept und Gestaltung**  
BOROS

**Druck**  
inpuncto:asmuth druck + medien GmbH

**Text**  
Der Text ist ein Originalbeitrag für dieses  
Programmheft.

## **Bildnachweise**

S. 4 Land NRW / Tobias Koch, S. 5 Neda Navaee, S. 6 Barbara Frommann  
/ Bundesstadt Bonn, S. 7 Martin Magunia, S. 14, 17 Sebastian Wolf: Oper  
Bonn, S. 22 Alan Ovaska, S. 23 Akos Stiller